



Gut gehen lassen

Bündnis für attraktiven Fußverkehr



Foto: Jacek Dylag / unsplash.com

Das Projekt „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ soll ein Bündnis von Städten mit Fußverkehr als Qualitätsmerkmal aufbauen, Kommunen die Wirksamkeit kleinteiliger Maßnahmen verdeutlichen, „Quartiersgeher*innen“ finden und anleiten sowie die Kommunalpolitik sensibilisieren und unterstützen.

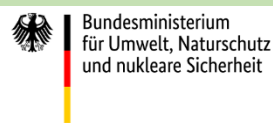
Projekt-Bausteine:

- Fußverkehr als Qualitätsmerkmal, kommunale Fachtagung und Fachexkursion
- Betreuung von fünf Modellstädten
- Anleitung von „Quartiers-Geher*innen“ und App-Erprobung
- Unterstützung und Sensibilisierung der Kommunalpolitik

Projekt-Zeitraum:

Mai 2021 – April 2023

Das Projekt wird gefördert von:



[bmu.de](https://www.bmu.de)



[umweltbundesamt.de](https://www.umweltbundesamt.de)

Fußverkehr als Qualitätsmerkmal, kommunale Fachtagung und Fachexkursion

Ziel ist es, ein Bündnis von Städten mit Fußverkehr als Qualitätsmerkmal aufzubauen und Kommunen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich mit anderen Kommunen zur strategischen Förderung des Fußverkehrs austauschen können.

Des Weiteren möchte FUSS e.V. die Fußverkehrsfreundlichkeit und das Engagement für die Förderung des Fußverkehrs in deutschen Stadtverwaltungen beurteilen und durch eine Fachjury eine Sieger-Stadt küren lassen. Die Verkündung soll bei der ersten rein kommunalen Fachtagung zum Fußverkehr, voraussichtlich im Herbst 2022, stattfinden. Zudem lädt FUSS e.V. Mitarbeiter:innen kommunaler Verwaltungen zur Teilnahme an einer Fachexkursion im westdeutschen Raum ein, voraussichtlich im Frühjahr 2022.

Betreuung von fünf Modellstädten

Für die Teilnahme an dem Projekt haben sich 30 Städte deutschlandweit bei FUSS e.V. beworben. Als Modellstädte ausgewählt wurden: Braunschweig, Erfurt, Flensburg, Meißen und Wiesbaden. Diese möchte FUSS e.V. bei der strategischen Förderung des Fußverkehrs beraten und ihnen die Wirksamkeit kleinteiliger Maßnahmen verdeutlichen. Hierfür soll in jeder Modellstadt ein Maßnahmenprogramm für ein ausgewähltes Untersuchungsgebiet erarbeitet werden. Begleitend dazu werden in jeder Modellstadt Gespräche mit der Stadtverwaltung, ein Fußverkehrs-Check, ein Workshop, eine Aktion im öffentlichen Straßenraum sowie ein Diskussionsgespräch beim Gehen mit Kommunalpolitiker:innen (ein sogenanntes „Parteiengespräch auf dem Gehweg“) von FUSS e.V. angeboten.

Anleitung von „Quartiers-Geher:innen“ und App-Erprobung

Im Rahmen des Projekts möchte FUSS e.V. engagierte Bürger:innen dazu anleiten, einen Fußverkehrs-Check in ihrem Quartier selbstständig durchzuführen und Missstände sowie Verbesserungsvorschläge fachlich korrekt vorzutragen. Zudem soll eine App für Fußverkehrs-Checks erprobt werden, welche FUSS e.V. im Auftrag des Umweltbundesamtes derzeit entwickeln lässt. Die Fertigstellung der App ist für Spätherbst 2021 geplant.

Unterstützung und Sensibilisierung der Kommunalpolitik

Eine wichtige Rolle bei Beschlüssen zur Umsetzung von Maßnahmen und Konzepten spielt die Kommunalpolitik. Um diese auf die Bedeutung des Themas Fußverkehr aufmerksam zu machen und sie dafür zu sensibilisieren, sollen Kommunalpolitiker:innen auf eine Begehung aus der Sicht von zu Fuß Gehenden mitgenommen werden, um an einzelnen Punkten in der Stadt über Verbesserungsmöglichkeiten für den Fußverkehr zu diskutieren.

Weitere Informationen

Projekt-Website (FUSS e.V.): fussverkehrsstrategie.de

Kontakt: Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V.
Patrick Riskowsky (Projektleitung)
Tel. 030 492 74 73 | E-Mail: fvs@fuss-ve.de